**Katholische Kirchengemeinde Christkönig Westerheim**

Kirchenplatz 3, 72589 Westerheim

Telefon 07333-5412, Fax 07333-6224

E-Mail: [christkoenig.westerheim@drs.de](mailto:christkoenig.westerheim@drs.de)

Homepage: christkoenig-westerheim.drs.de

**Öffnungszeiten Pfarrbüro:**

Montag, 15.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch, 8.00 bis 11.30 Uhr

Donnerstag, 8.00 bis 11.30 Uhr

Bitte beachten Sie die allgemein gültigen Infektionsschutzmaßnahmen.

**Die Anmeldepflicht zu den Gottesdiensten ist wieder notwendig!**Es gelten wieder verschärfte Coronabeschränkungen, deshalb gilt ab sofort wieder Anmeldepflicht im Pfarrbüro zu den üblichen Öffnungszeiten., Tel. 07333-5412, a**uch zusätzlich freitags von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr.**

**Ab**meldungen bitte an [petra.leigers@drs.de](mailto:petra.leigers@drs.de) (nur Abmeldungen).

**Regelungen für den Gottesdienst unter Corona-Bedingungen**

**> Grundsätzlich weiterhin kein 3G-Nachweis**

Grundsätzlich gilt weiterhin unverändert, dass bei der Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste kein „3G-Nachweis“ erfolgen muss. Es gelten weiterhin die bekannten Regelungen (Mindestabstand, Maskenpflicht, Gemeindegesang möglich), die Sie in der konsolidierten Fassung auf der Homepage <https://www.drs.de/dossiers//corona.html> ausführlich erläutert finden.

Bei Gottesdienste im Freien gilt nach wie vor, dass die Maske am Platz bei Einhaltung der Mindestabstände abgenommen werden kann. Der Gemeindegesang ohne Maske ist hier weiter möglich.

> Bitte kommen Sie möglichst rechtzeitig, damit die Ordner ihre Daten erfassen können.

**>Das Tragen einer FFP2-Schutzmaske oder einer medizinischen Schutzmaske (Mund-Nasenbedeckung) ist verpflichtend während des ganzen Gottesdienstes!**

>Die Hände sind vor dem Betreten der Kirche zu desinfizieren.

>Die vorgeschriebenen Sitzplätze sind verpflichtend, bitte beachten Sie die Anweisungen der Ordner.

>Bringen Sie Ihr eigenes Gotteslob zum Mitbeten der Lieder mit!

>Beachten Sie die Regelungen für den Kommunionempfang und das Verlassen der Kirche.

>Wer Krankheitssymptome bei sich feststellt, muss zu Hause bleiben.

**>Bitte haben Sie Verständnis für diese Maßnahmen!**

**Jeder kann dazu beitragen, die Pandemie einzudämmen. Und seien Sie bitte so gescheit, sich impfen zu lassen.**

**3. Adventssonntag**

L 1: Zef 3,14-17 L 2: Phil 4,4-7 Ev: Lk 3,10-18

**Samstag, 11. Dezember - Damasus**

17.00 – 18.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.30 Uhr Vorabendmesse (Egon Kneer, Bernhard, Emma und Willibald Baumann – Regina Bäumler, Hans und Frieda Ascher m. Angeh.)

**Mit Aussendung zur Herbergsuche**

**Sonntag, 12. Dezember**

10.30 Uhr Wortgottesfeier

14.00 Uhr Tauffeier für Kimi Rauschmaier

**Dienstag, 14. Dezember – Johannes vom Kreuz**

05.30 Uhr Rorate

**Mittwoch, 15. Dezember – Seliger Carlo Steeb**

18.30 Uhr Messfeier (Maria und Hans Walter, Klara Mintus)

anschl. **Anbetung** bis 20.30 Uhr

**Donnerstag, 16. Dezember – Adelheid**

07.30 Uhr Schülermesse

15.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Pflegeheim Sonnenhalde

**Ministrantenaufstellung**

Samstag, 11.12.: Jannik, Luca R.

Sonntag, 12.12.: Johannes, Wendelin

Dienstag, 14.12.: Niklas, Peter

Mittwoch, 15.12.: Tim, Paul

**Gottesdienste in unserer Seelsorgeeinheit**

**Samstag, 11. Dezember:**

18.30 Uhr Vorabendmesse in Westerheim

**Sonntag, 12. Dezember:**

09.00 Uhr Berghülen

10.30 Uhr Westerheim, Wortgottesfeier

10.30 Uhr Ennabeuren

10.30 Uhr Laichingen

**Herbergsuche**

**Die Aussendung der Muttergottesstatuen ist am kommenden Samstagabend, 11.12.**

Mit zu meinen schönsten Adventserinnerungen gehört die Herbergsuche.

Die letzten neun Tage vor Weihnachten ging man jeden Abend in ein anderes Haus, um miteinander zu beten und zu singen. Wir gehörten zu der Gruppe „Weschdergass“. Unvergesslich sind für mich die Abende bei „Odiles“ (Familie Baumeister). Dort wurde so schön gesungen, dass es einem ganz warm ums Herz wurde, und noch heute klingt mir das Lied im Ohr „Wenn die Augen schlafen und die Seele wacht …“.

Ging man den verschneiten Weg bis zum Sägewerk Mosermichel, dann hatte ich damals das Gefühl, wir gehen bis ans andere Ende der Welt. Am meisten freuten wir Kinder uns auf das Haus Beckakarl. In der Backstube war es so schön warm und zum krönenden Abschluss gab es für jeden ein Springerle. Ja, so ist das: Manchmal braucht es zum Glück nicht mehr als ein paar Lieder und ein Springerle.

Maria Baumann

**Buß- und Beichtgelegenheiten vor Weihnachten**

Samstag, 11. Dezember: 15.00 – 16.00 Uhr Beichtgelegenheit in Laichingen (kroatisch)

17.00 – 18.00 Uhr Beichtgelegenheit in Westerheim (Pfr. Enderle)

Samstag, 18. Dezember: 17.00 – 18.00 Uhr Beichtgelegenheit in Ennabeuren (Pfr. Enderle)

18.30 Uhr Bußgottesdienst in Westerheim

für die gesamte Seelsorgeeinheit

Mittwoch, 22. Dezember: 17.00 – 18.00 Uhr Beichtgelegenheit in Westerheim (Pfr. Enderle)

„Die Beichte ist der Ort, wo einem Gottes Vergebung und Barmherzigkeit geschenkt wird.“

(Papst Franziskus)

**Gottesdienste zu Weihnachten**

Die Gottesdienstzeiten über Weihnachten werden heute schon veröffentlicht. So haben Sie genügend Zeit sich zu überlegen, welche Gottesdienste Sie besuchen möchten; und es ist eine rechtzeitige Anmeldung möglich.

**Heiliger Abend, 24. Dezember:**

16.30 Uhr: Waldweihnacht beim Skilift Halde

22.00 Uhr: Christmette

**Weihnachten, 25. Dezember:**

8.30 Uhr: Hochamt

18.30 Uhr: Feierliche Vesper

**St. Stephanus, 26. Dezember:**

7.30 Uhr: Frühmesse in St. Stephanus

10.30 Uhr: Familiengottesdienst

**Silvester, 31. Dezember:**

17.00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst

**Neujahr, 01. Januar 2022:**

10.30 Uhr Wortgottesfeier mit den Sternsingern

**Sonntag, 02. Januar:**

09.00 Uhr Eucharistiefeier

**Donnerstag, 06. Januar:**

10.30 Uhr Wortgottesfeier mit den Sternsingern

**Ein neues Gotteslob**

Ein neues Gotteslob könnte doch für den ein oder anderen ein passendes Weihnachtsgeschenk sein. Im Pfarrbüro können sie folgende Ausgaben zu den üblichen Öffnungszeiten erwerben:

Kunstleder, dunkelblau, 22,00 Euro. Großdruck, Kunstleder, dunkelblau, 32,00 Euro.

**Liebe Gemeinde,**

zum zweiten Mal fällt die traditionelle ***Adventliche Stunde*** der Pandemie zum Opfer. Das tut uns allen sehr leid, war es doch eine wunderbare Einstimmung auf das darauffolgende Weihnachtsfest und außerdem eine gute Spendenmöglichkeit für Burundi.

Die Musikkapelle war vorbereitet, die Albhalle als Veranstaltungsort vorgesehen und der Glühweinausschank in Vorbereitung. Das adventliche Konzert, das daraus resultierende Spendengeld und der Erlös des Glühweinausschanks sollte zu Pater Peschen nach Burundi gehen. Da dieses Geld jetzt komplett entfällt, möchten wir Sie bitten bzw. Ihnen die Möglichkeit geben, trotz der Absage des Konzerts, Geld an die Organisation „Nouvelle Espérance“ in Burundi zu spenden. Hier bitte unter Verwendungszweck ***Burundi***eintragen:

**Sparkasse Ulm, IBAN DE90 6305 0000 0008 6068 08, BIC SOLADES1ULM**.

Außerdem besteht natürlich die Möglichkeit das Spendengeld im Umschlag im Pfarrhaus abzugeben.

Missionsausschuss

**Pater Dr. Ludwig Peschen schreibt:**

Liebe Freunde und Wohltäter des Zentrums „Nouvelle Espérance“ in Bujumbura,

vielleicht werden Sie sich fragen, wie es uns jetzt zu Corona-Zeiten hier so gehen mag? Oder wie sich die Pandemie Corona bei uns im Herzen Afrikas entwickelt hat?

Sicherlich ist der bisherige Corona-Verlauf ganz hier anders als in Europa. Während sich in den Anfangsmonaten des Jahres 2020 die neue Krankheit nach und nach in den europäischen Ländern ausbreitete und niemand so recht wusste, wie man die unterschiedlichen Ausbreitungswellen in den verschiedenen Ländern genauer erklären konnte oder auch damit umzugehen hatte, sah man von dieser Pandemie hier in Zentralafrika zunächst herzlich wenig oder gar nichts. Irgendwie schien dieses neue Virus in Burundi glücklicherweise nicht Fuß zu fassen. Warum, das blieb unklar!

Inzwischen macht sich hier nun keiner mehr Gedanken über so was. Die Krankheit ist auch in Burundi schonungslos eingetroffen und zieht tsunamiartig über ein Land hinweg, in dem es keinerlei Schutzmaßnahmen gegen sie gibt. Die Krankenhäuser sind rappelvoll, kein Bett mehr zur Verfügung, kein Sauerstoffanschluss mehr frei. Es soll zwar inzwischen eine Möglichkeit geben, sich mit chinesischem Impfstoff impfen zu lassen, aber davon will niemand etwas wissen, obwohl wie überall viel über Impfen gesprochen wird. Eine schlimme Situation, deren Ende noch nicht abzusehen ist. Schwer vorherzusehen, wie es weiter gehen wird!

Wir versuchen, in unserem Zentrum „Nouvelle Espérance“ unsere Arbeit in gewohnter Weise weiter zu machen. Die medizinische und soziale Versorgung der über 2700 bei uns eingeschriebenen AIDS-Patienten bleibt wichtig und läuft wie immer weiter ……..

Hier nun eine SEHR gute Neuigkeit: in unserem Zentrum „Nouvelle Espérance“ hat sich ein Generationenwechsel vollzogen. Wir haben mit Mr Jean Claude Dusabimana einen neuen Direktor, der aber für uns ein alter Bekannter ist, weil er schon seit 3 Jahren in der Verantwortung für „Nouvelle Espérance“ mitgearbeitet hat.

Im Namen aller Patienten und aller Mitarbeitenden der „Nouvelle Espérance“ sagen wir **ganz herzlichen Dank für Ihr Interesse und in ganz besonderer Weise für Ihre finanzielle Hilfe**, und wir wünschen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest 2021!

(der ausführliche Brief liegt in der Kirche aus)

P.Dr. Ludwig Peschen und Jean Claude Dusabimana, Direktor

**Gemeinsames Haus**

Schnee, Eis, Kälte… Der Winter klopft im Advent ebenso an unsere Tür wie die vorweihnachtliche Stimmung. Jedoch bringt er nicht nur Freude, sondern auch Unannehmlichkeiten, Gefahren und Pflichten. Ein historisches großherzogliches Gesetz verpflichtet jeden Anwohner, seinen Gehweg zu räumen, also Schnee zu entfernen und Eisflächen zu vermeiden, um die Sicherheit der Fußgänger zu gewährleisten. Die komfortabelste Lösung ist hierbei die Verwendung von Streusalzen. Diese Lösung hat jedoch viele negative Auswirkungen:  
Vor allem **Pflanzen** leiden unter den Folgen der Versalzung. Die Salzbelastung des **Bodens** führt zur Auswaschung von Nährstoffen aus dem Boden, zur Verdichtung und erhöht seinen pH-Wert. Salz kann ebenso das **Grund- und Trinkwasser** verunreinigen. Auch die Pfoten unserer **Haustiere** können durch Salzstreuung gereizt werden. Bodenbeläge und Beton werden durch Salz korrodiert. Ebenso wird geschätzt, dass 50 % der Korrosionsschäden an Autos durch Streusalz verursacht werden.  
Aber wie entferne ich nachhaltig Eis und Schnee von meinem Gehweg? 1. **Schnee abkratzen**: Entfernen Sie Schnee so schnell wie möglich mechanisch, bevor er schmilzt, gefriert und Eis bildet. 2. **Verteilen einer rutschfesten Oberfläche:** Nach der Schneeräumung können Hackschnitzel, Sand, oder Asche gestreut werden. Dadurch wird die Oberfläche weniger rutschig (lokale Regelungen beachten!!!) 3. **Effizient salzen:** Salz sollte nur als letztes Mittel verwendet werden, nach dem Motto „weniger salzen, aber besser salzen“. Zudem sollte auf einer Fläche gestreut werden, auf der der Schnee bereits abgeschabt wurde. Das Streuen von Salz auf zu viel Schnee oder Eis führt nicht nur zum Schmelzen, sondern auch zu einem Temperaturabfall, der zur Bildung einer neuen Eisschicht führen kann. 15-20g Salz (Teelöffel) /m2 sind normalerweise ausreichend.  
Verändert nach: https://www.naturemwelt.lu/de/neige-verglas-gel-quelles-sont-les-solutions-ecologiques/  
Für den Ökologie-Ausschuss: Justin Tritschler